

Medienmitteilung

Umweltdepartement / Telefon 041 819 21 11 / Telefax 041 819 21 19 / E-Mail ud@sz.ch



Einsiedeln, 27. Juni 2014

Absichtserklärung zum Entwicklungskonzept Sihlsee unterzeichnet

(UD/i) Das Entwicklungskonzept Sihlsee steht. Vertreter des Gemeinderats Unteriberg, der Bezirksräte Einsiedeln und Schwyz sowie des Regierungsrats unterzeichneten eine gemeinsame Absichtserklärung zur Umsetzung der im EKS enthaltenen Massnahmen.

Das Entwicklungskonzept Sihlsee (EKS) basiert auf dem kantonalen Richtplan Region Mitte (Koordinationsblatt R_{MI}-3.2). Ziel und Zweck des EKS sind, eine nachhaltige Entwicklung und eine optimale Nutzung des Sihlsees sowie des Natur- und Erholungsraums Einsiedeln-Ybrig.

Erhaltung und Förderung von Lebensräumen und Erholungslandschaft

Das EKS orientiert sich nach dem Leitmotiv: „Der Sihlsee und seine Umgebung sollen in ihren Besonderheiten als wertvoller Lebensraum wie auch als attraktive Kultur- und Erholungslandschaft erhalten und in ihren einzelnen Potentialen als Gesamtheit angemessen gefördert werden“. Es findet Eingang in zehn Entwicklungszielen in den Bereichen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr, Aufwertung und Schaffung von Erholungsräumen (an Land und auf dem See), Attraktivitätssteigerung der lokalen Gastronomie und Hotellerie, Erhaltung der Landschaft und deren Erlebbarkeit sowie ökologische Aufwertungen und Vernetzung. Zur Erreichung der gemeinsam definierten Entwicklungsziele werden konkrete Massnahmen ausformuliert, welche Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des EKS geben.

Entwicklung durch Entflechtung

Das EKS strebt, so Landesstatthalter Andreas Barraud, eine Entflechtung der verschiedenen Nutzungen am Sihlsee an und definiert entsprechende Entwicklungskernbereiche im Raum Sihlsee-Ybrig. Im Kernbereich „Freizeit und Sport“ soll die Infrastruktur für Erholung, Freizeit und Sport räumlich konzentriert gefördert und wo nötig ergänzt werden. Im Kernbereich „Lebensräume“ soll - entsprechend ihrer grossen Bedeutung für zahlreiche, seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten - auf neue Infrastruktur möglichst verzichtet werden, um ihre ungestörte Entwicklung und Vernetzung zu fördern. Neben dieser angestrebten Entflechtung von Erholungseinrichtungen und geschützten Lebensräumen definiert das EKS verschiedene Erlebnisschwerpunkte, wie touristische Ausgangspunkte, öffentliche Badeplätze oder zentrale Bootsanlegestellen. Ausserdem werden verschiedene Rundwege (u.a. Sihlseerundweg) angestrebt, welche die Kernbereiche „Freizeit und Sport“ untereinander attraktiv verbinden.

Eingaben aus öffentlicher Mitwirkung eingeflossen

Das EKS wurde am 20. Juni 2013 in Einsiedeln einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Bis zum 30. September 2013 konnten sich alle Interessierten dazu äussern. Beim Umweltdepartement sind insgesamt 83 Stellungnahmen eingegangen. Es zeigte sich, dass die grundsätzliche Stossrichtung des EKS auf sehr breite Zustimmung gestossen ist. Die mitwirkenden Interessensgruppen, Organisationen und Privatpersonen haben sich grossmehrheitlich auf sehr konstruktive Art und Weise eingebracht. Viele Anträge und Wünsche der Mitwirkenden wurden ins Konzept aufgenommen, wodurch die Qualität der Massnahmenbeschreibungen optimiert resp. ergänzt werden konnte.

Einzelne Anträge und Ideen konnten aufgrund der zu stark divergierenden Interessen jedoch nicht aufgenommen werden. Zu erwähnen ist beispielsweise der „Wakeboardlift“, welcher aufgrund feh-

lender politischer Unterstützung und unterschiedlicher Interessenlage nicht mehr im EKS enthalten ist. Im Detail können die einzelnen Eingaben aus der öffentlichen Mitwirkung und deren Behandlung im Bericht zum EKS nachgelesen werden. Dieser ist aufgeschaltet unter www.sz.ch/anjf - Rubrik Aktuelles.

Absichtserklärung als Startschuss für die Umsetzung

Mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung am Freitag, 27. Juni 2014 bekräftigen die zuständigen Behördenvertreter der Gemeinde Unteriberg, der Bezirke Schwyz und Einsiedeln sowie des Kantons den gemeinsamen Willen, dem Geschriebenen bald möglichst Taten folgen zu lassen. Für die aktive Begleitung der Umsetzungsphase wird eine EKS-Begleitgruppe ins Leben gerufen. Aufgabe dieser EKS-Begleitgruppe wird es sein, die laufenden Tätigkeiten zu koordinieren, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und konkrete Umsetzungsprojekte zu initiieren. Landesstatthalter Andreas Barraud hat anlässlich der Medienorientierung auch Private, Vereine und Interessensorganisationen dazu aufgerufen, die Umsetzung der im EKS enthaltenen Massnahmen und Ideen aktiv und gemeinsam anzupacken.

Umweltdepartement

Auskunft: Landesstatthalter Andreas Barraud, Vorsteher Umweltdepartement Tel. 041 819 21 00
(erreichbar von 15.00 – 16.00 Uhr)